

Wissenschaft, Objektivität und Erkenntnis Vom Positivismusstreit zu den Science Wars



Dr. Josef Barla | Institut für Soziologie | SoSe 2022 | SOZ-MA-1; SOZ-MA-6; SOZ-MA-8; GS-BA-6; SOZ-BA-6; WSoz-MA-4; WF-MA-1

inhalt

Konflikte, Kontroversen und Debatten haben in der Soziologie eine lange Tradition. In diesem Seminar werden wir uns aus einer wissenschaftssoziologischen Perspektive mit der Rolle von Objektivität, Tatsachen und Wertfreiheit im Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion auseinandersetzen. Unsere Kartographie zentraler wissenschaftssoziologischer Kontroversen wird dabei über fünf thematische Einschnitte erfolgen: Den Streit um den Stellenwert von Wertfreiheit und das Verhältnis von Epistemologie und Gesellschaftstheorie in der Soziologie (Popper | Adorno); die Frage der sozialen Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens (Bloor | Knorr-Cetina); den Vorwurf des Relativismus gegen die Wissenschaftssoziologie/-forschung (Sokal; Gross und Levitt | Latour); die Diskussion postkonstruktivistischer Interventionen, die nicht nur die Situiertheit von Wissen, sondern auch die Verwobenheit von Wissen und Sein betonen (Haraway | Barad); sowie die dekoloniale Kritik an eurozentristischen Epistemologien und Konzeptionen von Wissen (Mignolo). Diskussionsleitend wird dabei jeweils die Frage nach dem Verhältnis von Erkenntnis, Tatsachen, Objektivität und Gesellschaft als auch die Rolle, die der Forscherin in der Produktion und Problematisierung von Erkenntnis zukommt sein.

methoden

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um ein lese- und diskussionsintensives Masterseminar. Von den Teilnehmenden wird daher erwartet, dass sie die Semesterlektüre lesen und sich für die Sitzungen entsprechend vorbereiten. Thematische Inputs der Lehrveranstaltungsleitung werden von den Teilnehmenden durch Kurzpräsentationen, Gruppenarbeiten, eine aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie schriftliche Essays ergänzt.

Studieren in der Covid-19-Pandemie:

Auch wenn wir uns alle darüber freuen, wieder in den Präsenzunterricht zu wechseln, ist die Pandemie leider immer noch nicht vorbei. Für eine sichere und angenehme Studienatmosphäre achten Sie bitte auf die regelmäßigen Mitteilungen des Krisenstabs. Die Universität legt allen Studierenden eindringlich nahe, *in den Gebäuden weiterhin eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause.* Mir ist bewusst, dass die Situation nach wie vor keine einfache ist. Sollten Sie Fragen haben oder Schwierigkeiten mit den Erfordernissen des Seminars aufkommen, bin ich gerne per Email und in meiner Sprechstunde erreichbar.

lernziele

Da es sich bei der Lehrveranstaltung um ein Seminar für fortgeschrittene Studierende handelt, sind Vorkenntnisse in soziologischen Theorien, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie ausdrücklich erwünscht. Im Seminar werden die Teilnehmenden zentrale erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Konzepte und Überlegungen kennenlernen. Sie werden einen Einblick in klassische und aktuelle Diskussionen zum Verhältnis von Erkenntnistheorie und Gesellschaftstheorie erhalten. In Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Zugängen und Konzepten werden sich die Teilnehmenden nicht nur ein breites Verständnis des komplexen und historisch verwobenen Verhältnisses von Wissenschaft und Gesellschaft erarbeiten, sondern auch eigene Fragen zur Situiertheit von Wissen und Verwobenheit von Wissen und Sein entwickeln.

teilnahme

Ein erfolgreicher Abschluss des Seminars setzt die gründliche Lektüre der Semesterliteratur, die aktive Mitgestaltung einer Sitzung und die engagierte Teilnahme an Diskussionen voraus. Betrachten Sie das als eine Gelegenheit, sich darin zu üben, Ihre Ideen in einem öffentlichen Forum zu diskutieren. Bitte achten Sie auf eine respektvolle Kommunikation, wenn Sie Ihre Gedanken mit anderen teilen. Orientieren Sie sich dafür an den Richtlinien zu einer diskriminierungssensiblen Haltung der Goethe-Universität: <http://www.uni-frankfurt.de/80757763>.

Teilnahmenachweis:

- **Gruppenreferat** (10-15 Minuten) und **Thesenpapier** (1-2 Seiten; enthält 3-4 zentrale Thesen, wichtigsten Argumente und Diskussionsfragen; abzugeben spätestens 5 Tage vor der Sitzung) zu einem Text sowie **aktive Teilnahme**
- **Essay** (3 Seiten; Besprechung eines *anderen Texts* aus der Semesterlektüre; keine Textzusammenfassung, sondern Herausarbeitung wichtiger Konzepte, Fragen, Leerstellen, Resonanzen und Diskussionsfragen; abzugeben spätestens 5 Tage vor der Textbesprechung)

Modulabschluss:

- **alle Erfordernisse für einen Teilnahmenachweis**
- **Hausarbeit** (Umfang: 15-20 Textseiten; abzugeben bis 25. August 2022, wenn schriftliches Feedback erwünscht ist bzw. bis 30. September 2022 ohne Feedback; gerne können Sie Ihr Hausarbeitsthema bis 31. Juli per E-Mail oder in meiner Sprechstunde mit mir absprechen)

termine und literatur

14-tägig | Fr. 09:15-12:00 Uhr | Seminarraum SH 0.105 | Campus Westend

Vorbesprechung

22. April 2022

Einführung und Semesterplanung

Block 1: Der Positivismusstreit und die Logik der Sozialwissenschaften

6. Mai 2022

Sitzung 1 | 09:15-10:30 Uhr

Popper, Karl R. (1969): „Die Logik der Sozialwissenschaften“, in: Theodor W. Adorno, Hans Albert, Ralf Dahrendorf, Jürgen Habermas, Harald Pilot und Karl R. Popper (Hg.): *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*, Neuwied: Luchterhand, S. 103–123.

Sitzung 2 | 10:45-12:00 Uhr

Adorno, Theodor W. (1969): „Zur Logik der Sozialwissenschaften“, in: Theodor W. Adorno, Hans Albert, Ralf Dahrendorf, Jürgen Habermas, Harald Pilot und Karl R. Popper (Hg.): *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*, Neuwied: Luchterhand, S. 125–142.

Block 2: Die soziale Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens

20. Mai 2022

Sitzung 1 | 09:15-10:30 Uhr

Bloor, David (2017) [1976]: „Das starke Programm in der Wissenssoziologie“, in: Susanne Bauer, Torsten Heinemann und Thomas Lemke (Hg.): *Science and Technology Studies: Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 66–97.

Sitzung 2 | 10:45-12:00 Uhr

Knorr-Cetina, Karin (2016): *Die Fabrikation von Erkenntnis*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Kapitel I: Wissenschaft als praktische Rationalität“, S. 17–61.

Block 3: Die Science Wars: Postmoderne und Relativismus

3. Juni 2022

Sitzung 1 | 09:15-10:30 Uhr

Sokal, Alan (1996): „A Physicist Experiments With Cultural Studies“, *Lingua Franca* (May/June): 2–5.

Gross, Paul R., and Norman Levitt (1994): *Higher Superstition. The Academic Left and Its Quarrels With Science*. Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press. Kapitel: „The Academic Left and Science“, S. 1–15.

Sitzung 2 | 10:45-12:00 Uhr

Latour, Bruno (2002): *Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft*, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel „Glaubst du an die Wirklichkeit?“, S. 7–35.

Sitzung 1 | 09:15-10:30 Uhr

Haraway, Donna (2017) [1985]: „Situiertes Wissen: Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: Susanna Bauer, Torsten Heinemann und Thomas Lemke (Hg.): *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 369–405.

Sitzung 2 | 10:45-12:00 Uhr

Barad, Karen (2007): *Meeting the Universe Halfway. Quantum Physics and the Entanglement of Matter and Meaning*, Durham und London: Duke University Press. Kapitel: „Getting Real: Technoscientific Practices and the Materialization of Reality“, S. 189–222.

Sitzung 1 | 09:15-10:30 Uhr

Mignolo, Walter D. (2009): „Epistemic Disobedience, Independent Thought and Decolonial Freedom“, *Theory, Culture & Society* 26 (7–8): 159–181.

Sitzung 2 | 10:45-12:00 Uhr

Reflexion und Abschlussgespräch

Anrechenbare Module:

- Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie und Wissenschaftstheorie (SOZ-MA-1)
- Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)
- Spezialisierung (SOZ-MA-8) (GS-BA-6) (SOZ-BA-SP)
- Theorie der Wirtschaftssoziologie II: Aktuelle Diskussionen (Wi-SOZ-MA-4)
- Grundlagen und Theorien der Wirtschaftssoziologie (WF-MA-1)

Kontakt:

Dr. Josef Barla
Goethe-Universität Frankfurt am Main
FB03 Gesellschaftswissenschaften I Institut für Soziologie
Arbeitsbereich „Biotechnologie, Natur und Gesellschaft“
E-Mail: barla@soz.uni-frankfurt.de
Web: <https://www.josefbarla.com>
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Überblick zu den Debatten

- Dahms, Hans-Joachim (1994): *Positivismusstreit: Die Auseinandersetzungen der Frankfurter Schule mit dem logischen Positivismus, dem amerikanischen Pragmatismus und dem kritischen Rationalismus*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kneer, Geord und Stephan Moebius (Hg.): *Soziologische Kontroversen. Zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Collins, Collins und Jay Labinger (Hg.): *The One Culture. A Conversation about Science*, Chicago: University of Chicago Press.

Weiterführende Texte (auf OLAT zu finden)

- Barla, Josef (2021): „Beyond Reflexivity and Representation: Diffraction as a Methodological Sensitivity in Science Studies“, *Distinktion: Journal of Social Theory*, DOI: 10.1080/1600910X.2021.1934506.
- Bricmont, Jean und Alan Sokal (2001): „Science and Sociology of Science: Beyond War and Peace“, in: Harry Collins und Jay A. Labinger (Hg.): *The One Culture. A Conversation about Science*, Chicago und London: University of Chicago Press, 27–47.
- Daston, Lorraine und Peter Galison (2007): *Objectivity*, New York: Zone Books, S. 17–42.
- Fleck, Ludwik (2012) [1935]: *Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 1–29.
- Franklin, Sarah (199): „Making Transparencies: Seeing through the Science Wars“, *Social Text* 46/47 (1/2): 141–155.
- Haraway, Donna (1996): *Modest_Witness@Second_Millennium.FemaleMan@_Meets_OncoMouse™. Feminism and Technoscience*, New York und London: Routledge, S. 23–39.
- Harding, Sandra (1993): „Rethinking Standpoint Epistemology: What is ‚Strong Objectivity‘?“, in: Linda Alcoff und Elizabeth Potter (Hg.): *Feminist Epistemologies*, New York: Routledge, S. 49–82.
- Kuhn, Thomas S. (1970) [1962]: *The Structure of Scientific Revolutions*, Chicago: University of Chicago, S. 52–91.
- Parsons, Keith (Hg.) (2003): *The Science Wars. Debating Scientific Knowledge and Technology*, New York: Prometheus Books, S. 9–27.
- Latour, Bruno und Steve Woolgar (2003): „Facts and Artifacts“, in: Keith Parsons (Hg.): *The Science Wars. Debating Scientific Knowledge and Technology*, New York: Prometheus Books, S. 29–41.
- Pinch, Trevor (2001): „Does Science Studies Undermine Science? Wittgenstein, Turing, and Polanyi as Precursors for Science Studies and the Science Wars“, in: Jay Labinger und Harry Collins (Hg.): *The One Culture? A Conversation About Science*, Chicago: University of Chicago Press, S. 13–26.
- Shapin, Steven (2001): „How to be Antiscientific“, in: Harry Collins und Jay Labinger (Hg.): *The One Culture. A Conversation about Science*, Chicago: University of Chicago Press, S. 99–115.
- Singer, Mona (2008): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie: Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker und Beate Kortendiek (Hg.): *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung*, Wiesbaden: VS Springer, S. 285–294.
- Sokal, Alan (2008): *Beyond the Hoax: Science, Philosophy and Culture*, Oxford: Oxford University Press, S. 149–163.